

Projektentwicklung in der Klinik



Ing. Mag. Martina Jastrinsky

Projektentwicklungen sind immer spannend, herausfordernd, volatil – besonders im Gesundheitsspektrum, ganz besonders im Klinikum-Bereich.

Die wichtigste Ausgangsbasis für ein gelingendes Projekt ist ein passendes Raum- und Funktionsprogramm, Skizzen von Betriebsabläufen, die in fünf oder zehn Jahren noch immer ihre Berechtigung haben – mit Nachjustierungen und Feinschliff, aber im Kern noch immer passend.

Das Evaluieren des Gelebten ist ein erster Schritt beim vorausschauenden Erfassen der benötigten Flächen und deren praxisgerechter Verortung.

- :: Wo gibt es ein berechtigtes Bedürfnis oder ein Erfordernis (aus den unterschiedlichsten Gründen) auf geänderte Strukturen und Abläufe?
- :: Sind die bisher verwendeten Prozesse effizient? Wie können diese optimiert werden?
- :: Sind die Abläufe auf dem letzten Stand oder in den Jahren geübte und/oder eingeforene Praxis?
- :: Wie ist die Entwicklung auf dem medizinischen, pflegerischen, psychologischen Sektor in den nächsten 5 Jahren?
- :: Und in den nächsten 10 Jahren?

Wir wollen im Krankenhaus-Bau nachhaltig und doch flexibel planen und ausführen. Das klingt wie die sprichwörtliche Quadratur des Kreises.

Wer kann im Zeitalter von Corona die Entwicklung über fünf Jahre oder länger voraussehen? Viele Kliniken sind in den letzten Wochen vor völlig neuen Herausforderungen gestanden, obwohl sie bisher sorgsam und mit Fachwissen ihre Prozesse definiert haben.

Wir können „nur“ mit unseren Expertisen und Erfahrungen beitragen, mit den Informationen des ständigen Austauschs mit Fachleuten aus Praxis und Wissenschaft und mit dem Bestreben um die beste Lösung. ::



JASTRINSKY GmbH & Co Kommanditgesellschaft, Sterneckstraße 37, 5020 Salzburg
Tel.: +43/662/822757, office@jastrinsky.at, www.jastrinsky.at